



Anick Volger
Teufenerstrasse 21
9042 Speicher

079 711 52 02
a.volger@bluewin.ch

Anick Volger
Präsident SVP AR

SVP AR, Anick Volger, Teufenerstrasse 21, 9042 Speicher

Kanton Appenzell A.Rh.
Departement Inneres und Sicherheit
Kasernenstrasse 17
9102 HERISAU

Speicher, 30. Mai 2017

Vernehmlassung Kantonsratsgesetz und Geschäftsordnung des Kantonsrates

Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Ihrem Schreiben laden Sie uns zur Vernehmlassung zur Änderung des Kantonsratsgesetz und der Geschäftsordnung des Kantonsrates ein. Für die Möglichkeit der Stellungnahme danken wir Ihnen bestens.

Wir werden die Stellungnahme in drei Bereiche gliedern. Im ersten Abschnitt werden wir unsere grundlegenden Gedanken darstellen. Danach gehen wir auf einzelne Artikel ein und werden am Schluss noch eine Konklusion anbringen.

1. Grundlegende Gedanken

Viele Bereiche im neuen Gesetz und der Geschäftsordnung sind gut und sinnvoll formuliert. Der Gedanke der Stärkung des Parlamentes ist richtig und wird durch zahlreiche kleine Schritte und Massnahmen erreicht. Trotzdem wird es auch in Zukunft an den Parlamentarier und den Fraktionen selber liegen, welchen Einfluss sie wahrnehmen und welche Aufgaben sie annehmen. Die Rollenteilung zwischen der Regierung und des Kantonsrates sind so zu definieren, dass sie den Kanton weiterbringen. Dies gelingt aus Sicht der SVP AR nur mit der angedachten Stärkung des Kantonsrates.

Gerne gehen wir in Stichworten auf grundlegende Punkte ein.

- **Kommissionen:** Jedes Departement sollte im Grundsatz eine eigene Kommission erhalten
11er Kommissionen erachten wir als zu gross
Die Finanzkommission und die STWK als Oberaufsicht sollen getrennt bleiben
Die Finanzkommission übernimmt die Geschäfte des Departement Finanzen
Die STWK und die Justizkommission sollen zur GPK zusammen gefasst werden
Ein Austritt aus der Fraktion soll keinen automatischen Ausschluss aus der Kommission bedeuten
Im Büro sollen die Fraktionen das Bestimmungsrecht haben (analog aktuelle Regelung im erweiterten Büro)
Die Wiederwahl als Präsident des Kantonsrates soll nicht möglich sein
- **Parlamentdienst:** Die angestrebte, schlanke Lösung ist sinnvoll
Synergien (Rechtsdienst, Abwesenheiten usw.) können genutzt werden
- **Entschädigungen:** Eine Erhöhung der Gesamtentschädigungen ist aus unserer Sicht vertretbar
Die Grundentschädigung sollte gestrichen werden und dafür das Sitzungsgeld erhöht werden
Alle Kommissionspräsidenten sollten mit CHF 4000.00 entschädigt werden
- **Parlamentarische Instrumente:** Die Einführung der parlamentarischen Initiative begrüssen wir
Verzicht auf Fragestunde und alternativ die Möglichkeit einer Dringlichkeitsdebatte durch 10 Mitglieder
Begründung: Aktuell ist es nicht möglich, ein aktuelles Thema unmittelbar zu behandeln, Fragen können aber auch mit Interpellationen oder schriftlichen Anfragen ständig gestellt werden und benötigen keine Fragestunde
- **Fraktionen:** Wir begrüssen die Sitzordnung nach Fraktionen
Die Mindestgrösse der Fraktionen soll 7 Mitglieder umfassen
Auch die Fraktionen sollen als Organe des Kantonsrates aufgeführt werden

2. Kommentare zu einzelnen Artikel

- Kantonsratsgesetz
 - Art 4 d: Fraktionen (Auch diese sollen als Organ aufgeführt sein)
 - Art 5 Abs 2: streichen (Eine Wiederwahl erachten wir als nicht sinnvoll)
 - Art 6 Abs 2: Ratschreiber definieren, Widerspruch mit Verordnung Art 3 Abs 3 und Leiter Parlamentsdienst (Aus unserer Sicht können beide im Büro vertreten sein)
 - Art 9 Abs 5: streichen (Unliberal, Pauschal, diskriminierend, nicht sinnvoll)
 - Art 28: Digital/Tonprotokolle genügen (Verzicht auf schriftliche Wortprotokolle und anstelle Veröffentlichung Tonaufnahmen unter ar.ch)
 - Art 31 d: Amtsleiter und Abteilungsleiter gemäss Aufführung im Staatskalender
 - Art 38: „angemessen“ streichen (Definition von angemessen?)
 - Art 53: Verzicht auf Fragestunde (Fragen können mittels schriftlicher Anfrage und Interpellationen ständig gestellt werden, Anstelle Einführung eines Instrumentes für eine dringliche Debatte bei aktuellen Themen, Bsp. durch 10 Ratsmitglieder)

- Geschäftsordnung
 - Art 1: „allesamt“ streichen (Jeder soll bei erstmaliger Wahl aus einer anderen Fraktion sein)
 - Art 3 Abs 3: Widerspruch (siehe Gesetz Art 6 Abs 2)
 - Art 6: 7 Mitglieder (Die Kommissionsgrösse von 11 erachten wir als zu gross)
6 Ständige Kommissionen (Jedes Dept. erhält klar abgegrenzt eine eigene Kommission 4x, Beibehaltung FiKo und Zuteilung zum Dept. Finanzen (1), Oberaufsicht zur GPK aus Justizkommission und STWK (1))
 - Art 20 und 21: Zusammenlegung der beiden Sitzungen ist zwingend (Effizienz, Termine)
 - Art 21: Das jüngste **und** das älteste Ratsmitglied (Anpassungen bei Zusammenlegung Art 20 & 21)
 - Art 26: Wortprotokoll ersetzen durch Tonaufnahmen (siehe Gesetz Art 28)
 - Art 29: Kompetenzfrage (Wer entscheidet über Vorgaben? Aus unserer Sicht der Kantonsrat)
 - Art 33: mindestens 7 (eine Verzettlung mit Kleinstfraktionen soll verhindert werden)
 - Art 35: streichen (Erhöhung Sitzungsgeld und Anwesenheit belohnen)
 - Art 36 e: CHF 4000.00 (Es sollen alle Kommissionspräsidenten gleich entschädigt werden)
 - Art 37: Erhöhung Taggelder (Erhöhung um Streichung Grundentschädigung und Infrastrukturentschädigung zu kompensieren)
 - Art 38: streichen (Erhöhung Sitzungsgeld und Anwesenheit belohnen)
 - Art 47: Wir begrüssen die Sitzordnung nach Fraktionen

3. Konklusion

Wir sind bis auf die angeführten Anregungen sehr zufrieden mit den Entwürfen der Expertenkommission und möchten im Namen der SVP für die Arbeiten danken. Wir erhoffen uns mit den Anpassungen, eine Stärkung des Parlamentes um den Kanton in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Dazu braucht es neben einer starken Regierung eben genau auch ein starkes Parlament. Dies gelingt uns so.

Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

Schweizerische Volkspartei AR



Anick Volger
Präsident